

Material zur Vorbereitung auf Schüler mit sozial-emotionalem Förderbedarf

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 15. Juni 2015 12:47

Ich bin etwas verwirrt.

- Wenn in einer Stadt sowohl eine Gesamtschule als auch ein Gymnasium wären und ein Schüler mit sozial-emotionalem Förderbedarf eine Realschulempfehlung hätte und auf dem Gymnasium angemeldet würde - was würde passieren, wenn das Kind nicht den "Gymnasialstandards" entsprechen würde? Könnte es als Inklusionskind dennoch auf dem Gymnasium bleiben und zielfferent unterrichtet werden?
- Wer würde bei zielfferentem Unterrichten die Pläne erstellen, wenn kein Sonderpädagoge an der Schule wäre?